

Kaisers Nikolaus I. von Rußland. An der uns zugewandten Westecke des Schloßbaues erhebt sich eine von einem sitzenden Adler gekrönte hohe Granitsäule. Die Südwestfassade hat nur ein Portal. Dasselbe übertrifft aber, wie schon die mächtigen, bis zur Höhe des dritten Stockwerkes aufstrebenden Säulen erkennen lassen, alle anderen an Größe und Schönheit. Über diesem großen, triumphbogenartig gestalteten Hauptportale liegt die achteckige (Bild!) kuppelgeschmückte Schloßkapelle, die durch 24 Seitenfenster von oben her das Tageslicht empfängt. Diese Kapelle wird zu kirchlichen Feierlichkeiten des Hofes, wie zu Taufen, Einsegnungen und Trauungen von Mitgliedern des königlichen Hauses benutzt. Die Gesamtzahl der Säle und Gemächer des Königlichen Schlosses beläuft sich auf etwa 700. Der größte aller dieser Räume ist der 32,20 m lange, 15,70 breite und 12,90 m hohe Weiße Saal, dessen unterer Teil ganz mit Marmor bedeckt ist. Er liegt im zweiten Stockwerke nördlich von der Schloßkapelle. In diesem Saale finden die feierlichen Eröffnungen des Reichstages und des preußischen Landtages und die großen Hoffestlichkeiten statt. Die Zimmer, die vom Kaiser und der Kaiserin bewohnt werden, liegen im ersten Stockwerke des Südostflügels an der Kurfürstenbrücke nach dem Schloßplatze zu.

Der Südwestseite des Schlosses gegenüber baut sich auf einer erhöhten Plattform das Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. auf. Dicht an den Schleusengraben lehnt sich eine aus gekuppelten ionischen Säulen gebildete Sandsteinhalle, deren Biegungspunkte mit reichem Wappen- und Trophäenschmuck verziert sind. Die beiden Eckpavillons tragen bronzene Viergespanne, die Norddeutschland und Süddeutschland darstellen sollen und darum von der Borussia und der Bavaria gelenkt werden. Über die Säulenhalle empor ragt die vor ihr stehende, kolossale Reitergestalt Kaiser Wilhelms I. Das Ganze hat eine Höhe von reichlich 20 m, Roß und Reiter allein messen 9 m. Der Kaiser sitzt zu Pferde in ernster, würdevoller Haltung, bekleidet mit dem Feldmantel, in der Linken den Zügel, die Rechte auf den Kommandostab gestützt, das teure Antlitz verklärt von der Milde und Güte, die ihm eigen war. Sein kräftig ausschreitendes, seinem Leibpferde (Hippokrates) nachgebildetes Roß wird von einem anmutigen weiblichen Friedensgenius ge-